
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	09.03.2021
Heihsel, Michael	Weitergabe an BA:	10.03.2021
Gruppe der FDP	Fälligkeit (Eingang BVV):	31.03.2021
	Fristverlängerung:	16.04.2021
Antwort von:	Erledigt:	19.04.2021
Abt. Arbeit, Bürgerdienste, Gesundheit und Soziales		

Café Sibylle V

Ihre schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wer ist Eigentümer der Ausstellung zur Historie der Stalin- bzw. Karl-Marx-Allee im Café Sibylle?

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg ist Eigentümerin der Ausstellung.

2. Wer ist für den Erhalt und den Betrieb der Ausstellung zuständig?

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg sowie die puk a malta sys gGmbH.

3. Weshalb gab es in der Vergangenheit über die Frage der Zuständigkeit bzgl. der Ausstellung unterschiedliche Aussagen des Bezirksamtes?

Zum Hintergrund: Konkret wurde in DS/0958/V geantwortet: „der Bezirk nutzt die Räume des Café Sibylle für seine Ausstellung zur Geschichte der Stalinallee/Karl-Marx- Allee“ sowie „[d]as Bezirksamt hat sich entschlossen, diese Ausstellung selbst zu übernehmen und die Ausstellung gehört [...] dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg“ Die hierzu widersprüchliche Aussage aus DS/1993/V: „Die Federführung hierbei liegt derzeit beim Trägerverein und Betreiber des Cafés, bei der P.U.K. a Malta GmbH. Der Bereich Weiterbildung und Kultur im Bezirksamt kann in Bezug auf den Standort Sibylle nur eine vermittelnde Rolle wahrnehmen und hat bereits mit fachlicher Expertise beraten.“

Die Aussagen über den Betrieb der Ausstellung widersprechen sich nicht.

4. Welche der beiden Aussagen trifft nun letztlich zu?

Beide Aussagen treffen zu, die Ausstellung gehört dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, die Federführung liegt bei der puk a malta sys gGmbH, für den Erhalt und Betrieb sind beide Partner zuständig.

5. Welche konkreten Vereinbarungen zur Ausstellung wurde in der Nutzungsvereinbarung o.ä. Vereinbarungen mit der puk a malta gGmbH geschlossen (bitte um Zitierung der Textstellen)?

In der Rahmenvereinbarung „zur Weiterführung des Cafés Sibylle als Kultur- Veranstaltungs-, Kommunikations- und Informationsort in Friedrichshain West mit der Ausstellung über die Geschichte der Stalinallee/Karl-Marx-Allee“ heißt es:

§ 2 Geschichtsausstellung/Geschichtswerkstatt

- (1) Gemäß Bezirksamtsbeschluss vom 19.6.2018 übernimmt das **Bezirksamt** die Ausstellung zur Geschichte der Stalinallee/Karl-Marx-Allee und setzt sich dafür ein, dass diese an ihrem Ort im Café Sybille verbleibt, personell betreut und weiterentwickelt wird. Damit bleibt die aus Mitteln des Europäischen Regionalfonds (EFRE) geförderte Ausstellung ihrem Zweck als Informationsort für das Baudenkmal Karl-Marx-Allee erhalten.
- (2) Im Rahmen seiner Verantwortung für die Ausstellung zum Baudenkmal Stalinallee/Karl-Marx-Allee wird das **Bezirksamt** nach Mitteln und Wegen suchen, um u.a. gemeinsam mit dem Land Berlin und der Hermann-Henselmann-Stiftung die Ausstellung zu qualifizieren.
- (3) Die **puk a malta sys gGmbH** führt das Konzept „Geschichtswerkstatt Stalinallee“ fort, um insbesondere auch die Infotafeln zur Geschichte der Allee im öffentlichen Raum, die untrennbar mit der Authentizität der Ausstellung verbunden sind, zu betreuen.
- (4) Das **Bezirksamt** unterstützt die **puk a malta sys gGmbH** dabei gegenüber dem Jocenter Friedrichshain-Kreuzberg bei der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten zur Betreuung der Geschichtswerkstatt.

6. Welche Maßnahmen beabsichtigt das Bezirksamt für die Wiederherstellung und Revitalisierung der Ausstellung?

Eine gut recherchiert und fundierte Ausstellung zur Geschichte und dem gesellschaftspolitischen Kontext des Orts ist aus Sicht des Bezirksamts wünschenswert. Als Eigentümerin der Ausstellung sieht sich das Bezirksamt in enger Kooperation mit dem Trägerverein und Betreiber des Cafés puk a malta dafür in Verantwortung. Eine Beteiligung von Initiativen und Geschichtsvereinen sowie eine breite Partizipation der Nachbarschaft zur Einbeziehung von Ideen, Bedürfnissen und Fragestellungen der Anwohner*innen wird mitgeplant. In der Rahmenvereinbarung ist zudem eine Qualifizierung u.a. in Zusammenarbeit mit der Hermann-Henselmann-Stiftung vorgesehen. Es gibt Absprachen, dass vorübergehend Sonderausstellungen der Hermann-Henselmann-Stiftung mit Bezug zur Allee gezeigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Knut Mildner- Spindler